

Öffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung und Inklusion	31.05.2022
Ausschuss für Planung, Nachhaltigkeit und Mobilität	01.06.2022
Kreisausschuss	08.06.2022
Kreistag	22.06.2022

Raumkonzept für das Thomas-Eßer-Berufskolleg und das Berufskolleg Eifel

Sachbearbeiter/in: Frau Bredohl

Tel.: 15 191

Abt.: 40 - Schulen

Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Produkt:

Zeile:

gez.
Hessenius

Mittel stehen haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt.

Produkt:

Zeile:

Kreis-
kämmerer

Deckungsvorschlag:

Mittel wurden im Haushalt 2022 in Zeile 25 (I231012510 u. I231022510 - Hochbaumaßnahmen (Wiederaufbau Hochwasser)) eingeplant und stehen nach Rechtskraft des Haushaltes zur Verfügung.

Es entstehen Folgekosten - siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- I. auf der Grundlage der in den Workshops unter Moderation der Projektgruppe biregio mit den Schulleitern und Lehrerkollegien erarbeiteten Raumkonzepte externe Planer zur Erstellung eines Planungsentwurfs mit Zeit- und Kostenansätzen voraussichtlich im Zuge eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zu beauftragen. Der Planungsentwurf soll die Sanierung der gesamten Schulgebäude und somit auch der nicht flutgeschädigten

Trakte und Geschosse umfassen, um die Berufskollegs zu hochattraktiven Bildungsstandorten zu machen.

- II. nach Errichtung des Neubaus am Thomas-Eißer-Berufskollegs den dortigen Trakt A abzureißen und die bisherige Fremdnutzung im Neubau einzuplanen.

Begründung:

I.

Mit Beschluss vom 06.04.2022 (V 255/2022) hat der Kreistag beschlossen, dass die Bestimmung des benötigten Schulraums, adäquater Fachausstattung und Gestaltung moderner Lernumgebungen unter Berücksichtigung neuer Bildungsgänge in einem pädagogischen Nachmittag und in Workshops unter Moderation von biregio mit den Schulleitungen und den Schulgremien erarbeitet werden.

Biregio hat die Arbeitsergebnisse der workshops in einem Raumkonzept (Anlage) für jedes Berufskolleg umgesetzt und anhand von Grundrissen dargestellt. Das Raumkonzept berücksichtigt den erforderlichen Schulraum für die vorhandenen und zukünftigen Bildungsgänge unter Einbeziehung adäquater Fachausstattung und Gestaltung moderner Lernumgebungen sowie für den gesamten Schulverwaltungs- und Leitungsbereich mit Flächenangaben und Angaben zur Raumfunktion.

Ausweislich des empfohlenen Raumkonzepts ist die Unterbringung der bestehenden und zukünftigen Bildungsgänge in den vorhandenen und zu sanierenden bzw. neu zu errichtenden Gebäudeteilen an den bisherigen Standorten mit der Umsetzung eines modernen pädagogischen Konzepts vereinbar.

Für das Berufskolleg Eifel ist von dem zu beauftragenden Planungsbüro zu prüfen, ob die hochwassergefährdete Fläche der ehemaligen Küchenräume: (ca. 400 qm) zur Unterbringung des Schulverwaltungsbereichs und Mensa saniert werden, künftig für eine Fremdnutzung zur Verfügung stehen oder abgerissen werden soll.

Das in großen Teilen fremdgenutzte Bestandsgebäude A wird z.Zt. nur mit ca. 300 qm für die Küchen inklusive Nebenräume vom Thomas-Eißer-Berufskolleg genutzt. Diese Räume würden sinnvollerweise als Fachräume der Bildungsgänge des Fachbereichs Gesundheit/Soziales/Pflege nach Gebäude B verlagert. Die räumliche Nähe und die enge Verknüpfung von fachpraktischem und theoretischem Unterricht ist ein Grundprinzip modernen Schulhausbaus. Das Thomas-Eißer-Berufskolleg benötigt damit keine Unterrichtsräume mehr im Gebäudetrakt A. Das wäre attraktiv für eine klare Trennung zwischen Fremdnutzung und Schulbetrieb am Thomas-Eißer-Berufskolleg. Ein Rückbau und eine Neuerrichtung von Gebäudetrakt A für die Fremdnutzung ist damit für den reinen Schulbetrieb am Thomas-Eißer-Berufskolleg unerheblich.

Die Auswertung der Arbeitsergebnisse der Workshops mit den Schulen hat ergeben, dass im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Bildungsgänge und der Nutzung von Klassen- und Fachräumen als multifunktionale Räume, die Umsetzung eines modernen und zukunftsweisenden pädagogischen Konzepts die Sanierung der gesamten Schulgebäude erfordert, um die beiden Berufskollegs zu attraktiven Bildungseinrichtungen zu machen.

Da insbesondere in den flutgeschädigten Erdgeschossen der Schulen eine nicht unerhebliche Fläche für den Sekretariats-, Schulverwaltungs- und Leitungsbereich, Verkehrsfläche sowie Mensa einzuplanen ist, kann eine Gestaltung moderner Lernumgebungen nicht ohne Einbeziehung der Obergeschosse realisiert werden.

Das Landeskonzept NRW „Ganztags in gesunder Schule“ (GigS) verpflichtet zu einer großen Mittagspause mit gesunder Verpflegung, da immer mehr Bildungsgänge des Handwerks den 10-Stunden-Tag einführen. Eine Mensa bzw. Cafeteria, die das leisten kann, gehört daher zur Zukunftsfähigkeit der Schule. Das Thomas-Eißer-Berufskolleg führt im kommenden Schuljahr GigS im Bildungsgang Tischler/in ein. Es ist damit zu rechnen, das GigS sukzessive in weiteren Bildungsgängen eingeführt wird.

Im Folgenden ist durch externe Planer für jedes Berufskolleg zu prüfen, ob die dargestellte Raumaufteilung im Hinblick auf die statischen und technischen Anforderungen baulich umgesetzt werden können. Im Planungsprozess kann es daher erforderlich sein, dass die Raumzuordnung den baulichen Anforderungen noch angepasst werden muss. Das finale Raumkonzept mit Kosten- und Zeitanätzen der Sanierung ergibt sich aus der Planung des zu beauftragenden Architekten.

II.

Mit der V 254/2022 wurde mitgeteilt, dass der Gebäudeteil Trakt A des Thomas-Eßer-Berufskollegs provisorisch zur Nutzung zur Verfügung steht und dass dieser aufgrund sichtbarer Risse, durch Setzungen im Baugrund weiter beobachtet und die abschließende Beurteilung zur Sanierung auch im Hinblick auf die künftige Nutzung neu bewertet werden müsse.

Die Untersuchung der künftigen Nutzung der gesamten Gebäudetrakte wurde gem. I. durch das von Abteilung 40 beauftragte Büro biregio durchgeführt und bewertet.

Im Ergebnis ist der aktuelle Gebäudeteil A für eine schulische Nutzung nach modernen und pädagogischem Lernkonzept ungeeignet, so dass eine Verlagerung der gesamten schulischen Nutzung in den Gebäudetrakt B einhergehend mit einer Neuordnung der Bildungsgänge und Unterbringung im Hauptgebäude B und Neubau dringend empfohlen wird.

Das Konzept der offenen Lernumgebung ist direkt übertragbar auf das Unterrichtskonzept der Schwesternschule DRK, so dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für eine moderne zukunftsfähige Ausbildung sowohl auf den Unterricht des Berufskollegs als auch auf die Fremdnutzung zutreffend sind.

Dies spricht für die Unterbringung diverser Bildungsgänge des Berufskollegs, aber auch der Fremdnutzer, in einem neuen, modernen und attraktiven Gebäude. Hier kann und wird die unter I. geforderte klare Trennung zwischen Schule und Fremdnutzung trotz allem ermöglicht.

Unter Berücksichtigung des Gebäudealters von Trakt A (Baujahr 1960) und der vergleichbar mangelhaften Bausubstanz wie im Trakt C, sowie der jetzt sichtbaren Schäden bedingt durch das Hochwasser, ist der hieraus immens hohe Sanierungsaufwand wirtschaftlich nicht darstellbar.

Ein Bestandsschutz kann nicht geltend gemacht werden. Hochwasserschutz und Klimaschutz sind in einer zur Sanierung zu beantragenden Baugenehmigung mit zu berücksichtigen. Aus den vorgenannten Gründen ist ein Abriss von Gebäudeteil A nach Erstellung eines Neubaus für die Unterbringung der benötigten Flächen die wirtschaftlich sinnvolle Lösung.

Die finalen Planungen wären abschließend sowohl mit dem Fördergeber als auch mit den Fremdnutzern abzustimmen.

gez. Ramers

Landrat